



Medienmitteilung

Sperrfrist: 16.02.2017, 9:15

3 Arbeit und Erwerb

Nr. 2017-0074-D

Schweizerische Arbeitskräfteerhebung im 4. Quartal 2016: Arbeitsangebot

4. Quartal 2016: Erwerbstätigenzahl steigt um 1,5 Prozent. Die Erwerbslosenquote gemäss ILO sinkt auf 4,3 Prozent

Neuchâtel, 16.02.2017 (BFS) – Die Zahl der Erwerbstätigen in der Schweiz ist im 4. Quartal 2016 gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal um 1,5 Prozent gestiegen. Bei der Erwerbslosenquote gemäss Definition des Internationalen Arbeitsamtes (ILO) war in der Schweiz im gleichen Zeitraum ein Rückgang von 4,7 auf 4,3 Prozent zu verzeichnen. In der EU ist die Erwerbslosenquote von 9,1 auf 8,2 Prozent gesunken. Dies sind einige Ergebnisse des Bundesamtes für Statistik (BFS).

Die Schweiz zählte im 4. Quartal 2016 insgesamt 5,081 Millionen Erwerbstätige, d.h. 1,5 Prozent mehr als im 4. Quartal 2015. Die Zahl der erwerbstätigen Männer stieg um 1,8 Prozent, jene der Frauen um 1,1 Prozent. Saisonbereinigt blieb die Erwerbstätigenzahl zwischen dem 3. und dem 4. Quartal 2016 stabil. In Vollzeitäquivalenten (VZÄ) betrug der Anstieg im Vergleich zum Vorjahresquartal 1,2 Prozent (Männer: +1,9%; Frauen: 0%).

Schweizerische und ausländische Arbeitskräfte

Zwischen dem 4. Quartal 2015 und dem 4. Quartal 2016 stieg sowohl die Zahl der ausländischen als auch jene der schweizerischen Erwerbstätigen um 1,5 Prozent. Am stärksten nahm die Zahl der ausländischen Arbeitskräfte bei den Grenzgängerinnen und Grenzgängern zu (Ausweis G: +3,6%), gefolgt von den Erwerbstätigen mit Aufenthaltsbewilligung (Ausweis B oder L, seit mindestens 12 Monaten in der Schweiz: +1,0%) und den Erwerbstätigen mit Niederlassungsbewilligung (Ausweis C: +1,0%). Die Zahl der Erwerbstätigen mit Kurzaufenthaltsbewilligung ging hingegen zurück (Ausweis L, seit weniger als 12 Monaten in der Schweiz: -5,6%).

Erwerbslosigkeit in der Schweiz und in Europa

Im 4. Quartal 2016 waren in der Schweiz gemäss Definition des ILO 213'000 Personen erwerbslos. Dies sind 16'000 weniger als ein Jahr zuvor. Der Anteil der Erwerbslosen an der Erwerbsbevölkerung

lag bei 4,3 Prozent, verglichen mit 4,7 Prozent im 4. Quartal 2015. Saisonbereinigt ging die Erwerbslosenquote im Vergleich zum vorangehenden Quartal leicht zurück (von 4,6% auf 4,5%), nachdem sie zwischen dem 2. und 3. Quartal stabil geblieben war. Zwischen dem 4. Quartal 2015 und dem 4. Quartal 2016 verringerte sich die Erwerbslosenquote sowohl in der Europäischen Union (EU28: von 9,1% auf 8,2%) als auch in der Eurozone (EZ19: von 10,6% auf 9,7%).

Jugenderwerbslosigkeit

In der Schweiz ging die Jugenderwerbslosenquote gemäss ILO (15- bis 24-Jährige) zwischen dem 4. Quartal 2015 und dem 4. Quartal 2016 von 9,8 auf 7,5 Prozent zurück. Im selben Zeitraum sank die Jugenderwerbslosenquote auch in der Europäischen Union (EU28: von 19,6% auf 18,5%) sowie in der Eurozone (EZ19: von 21,9% auf 20,8%).

Erwerbslosigkeit nach verschiedenen Merkmalen

Die Erwerbslosenquote gemäss ILO stieg zwischen dem 4. Quartal 2015 und dem 4. Quartal 2016 bei den 25- bis 49-Jährigen an (von 4,1% auf 4,3%), während sie bei den 50- bis 64-Jährigen zurückging (von 4,0% auf 3,6%). Bei den Männern verringerte sich die Quote stärker (von 4,6% auf 4,1%) als bei den Frauen (von 4,8% auf 4,6%). Die Erwerbslosenquote sank sowohl bei den Schweizerinnen und Schweizern (von 3,2% auf 2,9%) als auch bei den Ausländerinnen und Ausländern (von 8,8% auf 8,3%). Im 4. Quartal 2016 betrug die Erwerbslosenquote bei den EU28-/EFTA-Staatsangehörigen 6,1 Prozent und bei den Staatsangehörigen aus Drittstaaten 13,6 Prozent.

Dauer der Erwerbslosigkeit

Zwischen dem 4. Quartal 2015 und dem 4. Quartal 2016 reduzierte sich die Zahl der Langzeiterwerbslosen gemäss ILO (1 Jahr oder länger erwerbslos) von 90'000 auf 80'000 Personen. Auch der Anteil der Langzeiterwerbslosen an allen Erwerbslosen nahm ab; er verringerte sich von 39,4 auf 37,3 Prozent. Die Mediandauer der Erwerbslosigkeit sank von 230 auf 220 Tage.

Teilzeitarbeit und Unterbeschäftigung

Die Zahl der Teilzeiterwerbstätigen belief sich im 4. Quartal 2016 auf 1,709 Millionen (+56'000 im Vergleich zum Vorjahresquartal). Darunter befanden sich 335'000 Unterbeschäftigte, d.h. Personen, die mehr arbeiten möchten und kurzfristig verfügbar sind. Im 4. Quartal 2016 betrug die Unterbeschäftigungsquote 6,8 Prozent und lag damit gleich hoch wie im 4. Quartal 2015.

BUNDESAMT FÜR STATISTIK
Medienstelle

Die in dieser Medienmitteilung vorgestellten Indikatoren zur Erwerbslosigkeit beruhen auf der vom Internationalen Arbeitsamt (ILO) empfohlenen Definition. Als Erwerbslose gemäss ILO gelten alle nicht erwerbstätigen Personen, die in den vergangenen vier Wochen aktiv nach einer Arbeit gesucht haben und für die Aufnahme einer Tätigkeit verfügbar sind. Die Indikatoren ermöglichen internationale Vergleiche und sind von Revisionen der Arbeitslosenversicherungsgesetzgebung nicht direkt betroffen. Das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) veröffentlicht weitere Indikatoren zur Arbeitslosigkeit. Diese erfassen ausschliesslich die bei den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren registrierten Arbeitslosen und bieten den Vorteil, dass die Ergebnisse rasch und in detaillierter Form – namentlich nach Kantonen – zur Verfügung stehen. Die Arbeitslosenquote des SECO belief sich für die Gesamtbevölkerung auf 3,5 Prozent (Ende Dezember 2016).

Auskunft:

Magnus Fink, BFS, Sektion Arbeit und Erwerbsleben, Tel.: +41 58 463 66 46,

E-Mail: magnus.fink@bfs.admin.ch

Medienstelle BFS, Tel.: +41 58 463 60 13, E-Mail: media@bfs.admin.ch

Online-Angebot:

Weiterführende Informationen und Publikationen: www.bfs.admin.ch/news/de/2017-0074

Statistik zählt für Sie. www.statistik-zaehlt.ch

Abonnieren des NewsMails des BFS: www.news-stat.admin.ch

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Das Staatssekretariat für Migration, das Staatssekretariat für Wirtschaft und das Bundesamt für Sozialversicherungen hatten einen Arbeitstag vor der Veröffentlichung beschränkt, kontrolliert und unter Einhaltung einer Sperrfrist Zugang zu den statistischen Informationen der vorliegenden Medienmitteilung.

Methodischer Anhang

Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE)

Die SAKE ist eine telefonische Stichprobenerhebung bei den Haushalten, die seit 1991 jährlich vom Bundesamt für Statistik (BFS) durchgeführt wird. Sie beschreibt die Struktur und die Entwicklung der Erwerbsbevölkerung sowie das Erwerbsverhalten in der Schweiz. Im Hinblick auf die internationale Vergleichbarkeit stützt sich das BFS auf die Empfehlungen des ILO und auf die Normen von Eurostat zu den Arbeitskräfteerhebungen.

Von 1991 bis 2009 wurde die Befragung nur im 2. Quartal durchgeführt. Gemäss dem bilateralen Statistikabkommen zwischen der Schweiz und der EU wird die SAKE heute kontinuierlich geführt mit dem Ziel, Quartalsindikatoren zum Arbeitsangebot zu produzieren. Diese Ergebnisse werden fortan im Rahmen einer vierteljährlichen Medienmitteilung veröffentlicht. Die Jahresergebnisse der SAKE – detailliertere Ergebnisse, insbesondere zur Entwicklung der Arbeitsbedingungen und zur soziodemografischen Struktur der Bevölkerung – sind Gegenstand einer Medienmitteilung, die jeweils im Frühjahr erscheint.

Die SAKE wird von einem privaten Marktforschungsinstitut im Auftrag des BFS durchgeführt. Die jährliche Basisstichprobe umfasst seit 2010 rund 105'000 Interviews pro Jahr. Sie wird ergänzt durch eine Spezialstichprobe von rund 21'000 Interviews mit Ausländerinnen und Ausländern. Grundgesamtheit der SAKE ist die ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren.

Aus der SAKE abgeleitete Statistiken

In die vorliegende Medienmitteilung wurden Ergebnisse der Erwerbstätigenstatistik (ETS) integriert. Die ETS erfasst alle in der Schweiz erwerbstätigen Personen, unabhängig davon, ob diese in der Schweiz oder im Ausland wohnen (Inlandkonzept). Die ETS stützt sich hauptsächlich auf die SAKE und subsidiär auf verschiedene andere Quellen ab (Beschäftigungsstatistik, Zentrales Migrationsinformationssystem, Grenzgängerstatistik usw.).

Saisonbereinigung

Um saisonale Abweichungen bei der Datenanalyse auszuräumen, wurden die Zeitreihen der ETS und der Erwerbslosigkeit gemäss ILO anhand der Methode X-12-ARIMA saisonbereinigt. Diese Methode schliesst die Auswirkungen saisonaler Faktoren in Zeitreihen aus. Für jedes Quartal wird dabei die gesamte Zeitreihe neu berechnet.

Unterschiede zwischen dem Beschäftigungsbarometer und der vorliegenden SAKE-Medienmitteilung

Das Beschäftigungsbarometer basiert ausschliesslich auf der Beschäftigungsstatistik (BESTA; Stichprobenerhebung bei rund 66'000 Betrieben, wovon rund 10'000 für kantonale Zwecke erhoben werden).

Die SAKE-Medienmitteilung informiert somit über die Entwicklung des Arbeitsangebots (Erwerbstätige und Erwerbslose gemäss ILO), während das Beschäftigungsbarometer die Entwicklung der Arbeitsnachfrage (Beschäftigte, offene Stellen usw.) abbildet.

Zwischen der Anzahl Erwerbstätiger gemäss ETS und der Anzahl Beschäftigter gemäss BESTA können Differenzen auftreten. Der Hauptunterschied betrifft die Masseinheit: Eine erwerbstätige Person kann mehrere Beschäftigungen ausüben bzw. Stellen besetzen. Zudem werden bestimmte Erwerbskategorien definitionsgemäss aus der BESTA ausgeklammert, während sie in der ETS enthalten sind. Darunter fallen hauptsächlich nicht AHV-pflichtige Personen (Jugendliche unter 18 Jahren, Erwerbstätige, die das gesetzliche Rentenalter erreicht haben und weniger als CHF 16'800.– pro Jahr verdienen, Erwerbstätige ab 18 Jahren, die weniger als CHF 2300.– pro Jahr verdienen) und Angestellte im Primärsektor und von Privathaushalten (NOGA-Wirtschaftsabteilung «Private Haushalte mit Hauspersonal»). Ferner ist davon auszugehen, dass gewisse atypische Arbeitsformen (z.B. Personen, die unentgeltlich in einem Familienbetrieb arbeiten, sehr kurz befristete Arbeitsverhältnisse, punktuelle Aufträge, für die keine AHV-Beiträge geleistet werden müssen) in der BESTA zum Teil unberücksichtigt bleiben. Schliesslich unterliegen sowohl die Ergebnisse der ETS als auch jene der BESTA einem gewissen Zufallsfehler. Weitere Informationen zu den Unterschieden zwischen ETS und BESTA finden sich unter:

www.besta.bfs.admin.ch

Wichtige Definitionen

Erwerbstätige

Als Erwerbstätige gelten Personen im Alter von mindestens 15 Jahren, die während der Referenzwoche

- während mindestens einer Stunde einer bezahlten Arbeit nachgingen; oder
- trotz zeitweiliger Abwesenheit von ihrem Arbeitsplatz (wegen Krankheit, Ferien, Mutterschaftsurlaub, Militärdienst usw.) weiterhin eine Arbeitsstelle als Selbstständigerwerbende oder Arbeitnehmende hatten; oder
- unentgeltlich im Familienbetrieb mitgearbeitet haben.

Erwerbstätige in Vollzeitäquivalenten

Die Zahl der Erwerbstätigen in Vollzeitäquivalenten (VZÄ) entspricht der Summe der Beschäftigungsgrade der besetzten Stellen. Eine Person, die bei einer Stelle einen Beschäftigungsgrad von 50 Prozent hat und bei einer anderen einen Beschäftigungsgrad von 20 Prozent, wird somit als 0,7 VZÄ verbucht. Die Beschäftigungsgrade errechnen sich aus den tatsächlichen Arbeitsstunden für jede Stelle geteilt durch den Durchschnitt der tatsächlichen Arbeitsstunden bei den Vollzeitstellen.

Erwerbslose gemäss ILO (Definition des Internationalen Arbeitsamtes)

Als Erwerbslose gemäss ILO gelten Personen im Alter von 15 bis 74 Jahren, die

- in der Referenzwoche nicht erwerbstätig waren
- und die in den vier vorangegangenen Wochen aktiv eine Arbeit gesucht haben
- und die für die Aufnahme einer Tätigkeit verfügbar waren.

Erwerbsbevölkerung

Die Erwerbsbevölkerung setzt sich aus den Erwerbstätigen und den Erwerbslosen gemäss ILO zusammen.

Die Erwerbsbevölkerung wird mit dem Arbeitsangebot gleichgesetzt.

Erwerbslose gemäss ILO (Internationales Arbeitsamt)

Erwerbslosenquote gemäss ILO = Anzahl Erwerbslose gemäss ILO / Erwerbsbevölkerung

Unterbeschäftigte

Als Unterbeschäftigte gelten erwerbstätige Personen,

- die normalerweise eine kürzere Arbeitszeit als 90 Prozent der betriebsüblichen Arbeitszeit aufweisen
- und die mehr arbeiten möchten
- und die innerhalb von drei Monaten für eine Arbeit mit erhöhtem Pensum verfügbar wären.

Unterbeschäftigungsquote

Unterbeschäftigungsquote = Anzahl unterbeschäftigte Personen / Erwerbsbevölkerung

Vollzeit / Teilzeit

Als Vollzeitarbeitende gelten erwerbstätige Personen mit einem Beschäftigungsgrad von 90 Prozent oder mehr.

Ständige Wohnbevölkerung

Die ständige Wohnbevölkerung umfasst alle Personen, deren Hauptwohnsitz ganzjährig in der Schweiz liegt. Dazu gehören die schweizerischen und alle ausländischen Staatsangehörigen mit einer Bewilligung, die zu einem Aufenthalt von mindestens 12 Monaten berechtigt, das heisst die Personen mit einer Niederlassungs- oder Aufenthaltsbewilligung (einschliesslich anerkannte Flüchtlinge) sowie Kurzaufenthalterinnen und Kurzaufenthalter mit einer bewilligten kumulierten Aufenthaltsdauer von mindestens 12 Monaten. Obwohl sie zur ständigen Wohnbevölkerung gemäss Definition der neuen Volkszählung (vgl. Artikel 2 Buchstabe d der Volkszählungsverordnung SR 431.112.1) gehören, werden die Diplomatinen bzw. Diplomaten und internationalen Funktionärinnen bzw. Funktionäre (einschliesslich deren Familienangehörige) sowie die Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer von mindestens zwölf Monaten in der SAKE nicht erfasst.

Inlandkonzept

Das Inlandkonzept umfasst die innerhalb des schweizerischen Wirtschaftsgebietes geleistete produktive Tätigkeit, unabhängig davon, ob sie von in der Schweiz oder im Ausland wohnhaften Personen geleistet wird. Unter die produktive Tätigkeit gemäss dem Inlandkonzept fällt damit die auf dem Schweizer Wirtschaftsgebiet geleistete Tätigkeit folgender Personengruppen: Schweizerinnen und Schweizer, ausländische Staatsangehörige mit einer Niederlassungs- oder Aufenthaltsbewilligung (einschliesslich anerkannter Flüchtlinge), Grenzgängerinnen und Grenzgänger, Kurzaufenthalterinnen und Kurzaufenthalter, EU-/EFTA-Staatsangehörige, die während maximal 90 Tagen pro Kalenderjahr einer unselbstständigen Erwerbstätigkeit bei einem Schweizer Arbeitgeber nachgehen, Personen im Asylprozess und Personal der Schweizer Botschaften und Konsulate im Ausland sowie Personal der Schweizer Hochseeflotte. Die Erwerbsarbeit der Angestellten von ausländischen Botschaften und Konsulaten, der internationalen Funktionäre und Funktionärinnen in der Schweiz sowie der in der Schweiz wohnhaften und im Ausland arbeitenden Grenzgängerinnen und Grenzgänger ist hingegen im Inlandkonzept nicht inbegriffen.

T1 In der Schweiz arbeitende Erwerbstätige (Inlandkonzept)¹⁾

4. Quartal 2015 (Durchschnitt)		3. Quartal 2016 (Durchschnitt)		4. Quartal 2016 (Durchschnitt)			
Bestände				Bestände	Veränderung zum Vorquartal	Veränderung zum Vorjahresquartal	
in Tausend				in Tausend	VK ²⁾	in Prozent	
5007	5051	TOTAL		5081	A	0,6	1,5
2714	2752	Männer		2762	A	0,3	1,8
2294	2299	Frauen		2319	A	0,9	1,1
3470	3496	Schweizer/innen		3521	A	0,7	1,5
1537	1555	Ausländer/innen		1560	A	0,3	1,5
		davon:					
748	753	Niedergelassene (C)		755	A	0,4	1,0
411	407	Aufenthalter/innen (B, L ≥ 12 Monate)		416	B	2,1	1,0
305	313	Grenzgänger/innen (G)		316	A	1,2	3,6
50	49	Kurzaufenthalter/innen (L <12 Monate)		47	A	-5,2	-5,6
23	33	Übrige Ausländer/innen ³⁾		26	A	-21,8	10,5
4204	4244	TOTAL in Vollzeitäquivalenten		4253	A	0,2	1,2
2564	2605	Männer in Vollzeitäquivalenten		2613	A	0,3	1,9
1640	1639	Frauen in Vollzeitäquivalenten		1640	A	0,1	0,0
-	5062	TOTAL, saisonbereinigt ⁴⁾		5060	A	0,0	-
-	4229	Total Vollzeitäquivalente, saisonbereinigt ⁴⁾		4229	A	0,0	-

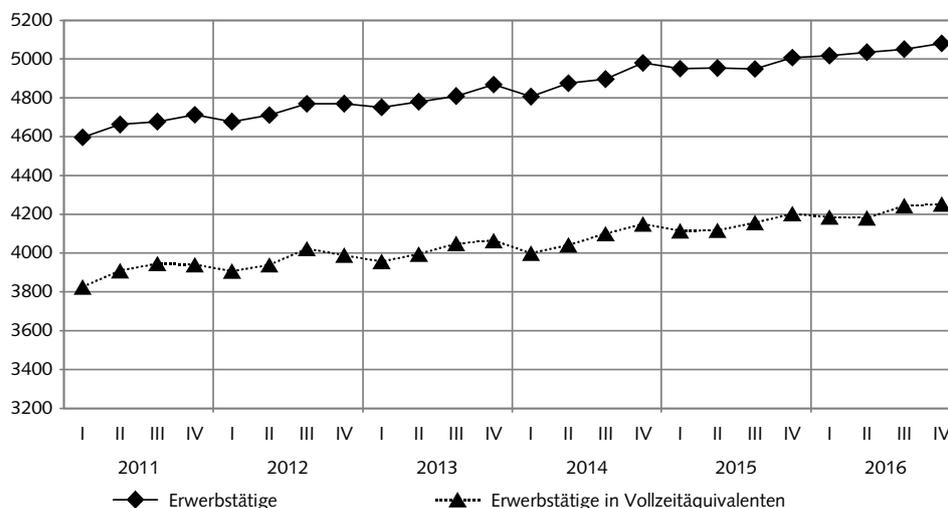
Quelle: Erwerbstätigenstatistik (ETS). Die ETS basiert hauptsächlich auf der schweizerischen Arbeitskräfteerhebung (SAKE). Als zusätzliche Quellen dienen die Beschäftigungsstatistik (BESTA), die Grenzgängerstatistik (GGS) und das Zentrale Migrationsinformationssystem (ZEMIS).

- ¹⁾ Als erwerbstätig gemäss Inlandkonzept gelten alle Personen, die in der Schweiz arbeiten, unabhängig davon, ob sie in der Schweiz oder im Ausland wohnhaft sind.
- ²⁾ Variationskoeffizient: A: =0,0-1,0%; B: =1,1-2,0%; C: =2,1-5,0%; D: =5,1-10,0%; E: =10,1-16,5%; F: =16,6-25,0%; G: >25%. Der Variationskoeffizient wird aufgrund der Quellen der ETS geschätzt; der Variationskoeffizient für die Kurzaufenthalter und für die übrigen Ausländer ist gleich Null, da diese Kategorien nur auf Registerdaten beruhen.
- ³⁾ EU-/EFTA-Staatsangehörige, die während maximal 90 Tagen pro Kalenderjahr einer unselbständigen Erwerbstätigkeit bei einem Schweizer Arbeitgeber nachgehen, Personen im Asylprozess, Personal der Schweizer Botschaften, Konsulate und Hochseeflotte.
- ⁴⁾ Die saisonbereinigten Werte werden jedes Quartal neu berechnet.

In der Schweiz arbeitende Erwerbstätige (Inlandkonzept), insgesamt und in Vollzeitäquivalenten

G 1

in 1000



Quelle: BFS - Erwerbstätigenstatistik, ETS

© BFS, Neuchâtel 2016

T2 In der Schweiz wohnhafte Erwerbstätige (ständige Wohnbevölkerung)¹⁾

4. Quartal 2015 (Durchschnitt)		3. Quartal 2016 (Durchschnitt)						4. Quartal 2016 (Durchschnitt)					
Bestände								Bestände		Veränderung zum Vorquartal		Veränderung zum Vorjahresquartal	
in Tausend								in Tausend		VK ²⁾		in Prozent	
4638	4674	TOTAL		4712	A			0,8		1,6			
3468	3497	Schweizer/innen		3523	A			0,8		1,6			
1170	1177	Ausländer/innen		1189	A			1,0		1,6			
		<i>davon:</i>											
854	850	EU-28 + EFTA		862	A			1,4		1,0			
316	326	Drittstaaten		326	B			0,0		3,2			
572	558	15-24 Jahre		589	B			5,5		2,9			
1483	1493	25-39 Jahre		1511	A			1,2		1,9			
1663	1657	40-54 Jahre		1653	A			-0,3		-0,6			
747	773	55-64 Jahre		775	A			0,3		3,8			
173	193	65+ Jahre		184	C			-4,4		6,3			
570	580	Selbständigerwerbende		565	C			-2,6		-1,0			
85	93	Mitarbeitende Familienmitglieder		82	D			-12,2		-3,8			
3770	3802	Arbeitnehmer/innen		3846	A			1,2		2,0			
213	199	Lehrlinge		219	C			10,0		3,0			
2985	3010	Vollzeiterwerbstätige		3003	A			-0,2		0,6			
1653	1663	Teilzeiterwerbstätige		1709	A			2,7		3,4			
		<i>davon:</i>											
332	332	Unterbeschäftigte		335	C			1,0		1,2			
1321	1331	Nicht Unterbeschäftigte		1374	B			3,2		4,0			
2469	2504	MÄNNER		2519	A			0,6		2,0			
284	282	15-24 Jahre		304	B			7,8		6,9			
792	799	25-39 Jahre		798	A			-0,1		0,7			
887	885	40-54 Jahre		886	A			0,0		-0,1			
400	419	55-64 Jahre		418	B			-0,2		4,4			
106	119	65+ Jahre		114	C			-4,0		8,2			
2056	2082	Vollzeiterwerbstätige		2089	A			0,3		1,6			
413	422	Teilzeiterwerbstätige		430	C			2,0		4,1			
		<i>davon:</i>											
95	90	Unterbeschäftigte		93	D			2,6		-2,5			
318	331	Nicht Unterbeschäftigte		337	C			1,8		6,1			
2169	2169	FRAUEN		2193	A			1,1		1,1			
288	276	15-24 Jahre		285	B			3,2		-1,1			
690	694	25-39 Jahre		713	A			2,8		3,3			
776	772	40-54 Jahre		767	A			-0,6		-1,1			
347	354	55-64 Jahre		357	B			1,0		3,0			
68	74	65+ Jahre		70	D			-5,0		3,4			
929	928	Vollzeiterwerbstätige		914	B			-1,5		-1,6			
1240	1241	Teilzeiterwerbstätige		1279	B			3,0		3,2			
		<i>davon:</i>											
236	242	Unterbeschäftigte		243	C			0,4		2,7			
1003	1000	Nicht Unterbeschäftigte		1036	B			3,6		3,3			

Quelle: Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE).

¹⁾ Berücksichtigt werden alle in der Schweiz wohnhaften Schweizer/innen, Niedergelassenen (C-Bewilligung) und Aufenthaltler/innen (B-Bewilligung und L-Bewilligung mit einer kumulierten Anwesenheitsdauer von mindestens 12 Monaten), egal, ob sie in der Schweiz oder im Ausland erwerbstätig sind.

²⁾ Variationskoeffizient: A:=0,0-1,0%; B:=1,1-2,0%; C:=2,1-5,0%; D:=5,1-10,0%; E:=10,1-16,5%; F:=16,6-25,0%; G:>25%.

T3 Erwerbslose gemäss ILO¹⁾ in der Schweiz

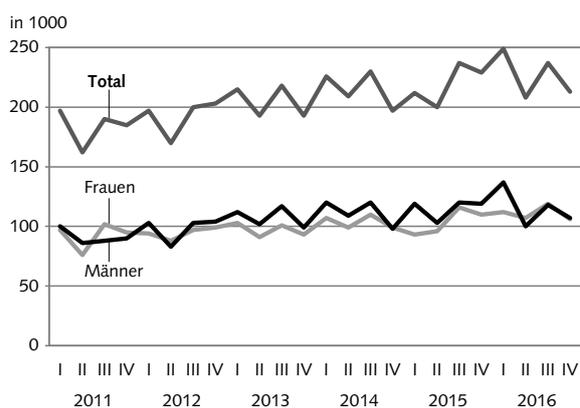
4. Quartal 2015 (Durchschnitt)		3. Quartal 2016 (Durchschnitt)						4. Quartal 2016 (Durchschnitt)		
Bestände						Bestände		Veränderung zum Vorquartal	Veränderung zum Vorjahresquartal	
in Tausend						in Tausend		VK ²⁾	in Prozent	
229	237	TOTAL		213	C	-10,0	-6,8			
119	118	Männer		107	D	-9,1	-9,9			
110	119	Frauen		106	D	-11,0	-3,4			
116	131	Schweizer/innen		106	D	-19,6	-8,5			
113	106	Ausländer/innen		108	C	1,9	-5,0			
<i>davon:</i>										
57	63	EU-28 + EFTA		56	D	-10,3	-1,6			
56	43	Drittstaaten		51	D	20,0	-8,5			
62	69	15-24 Jahre		48	D	-30,8	-23,6			
110	115	25-49 Jahre		115	D	-0,4	4,8			
55	53	50-64 Jahre		50	D	-4,6	-8,6			
139	145	Weniger als ein Jahr erwerbslos		134	C	-7,7	-3,6			
90	92	Ein Jahr oder mehr erwerbslos		80	D	-13,6	-11,6			
107	109	Bei einem RAV eingeschrieben		104	D	-4,7	-3,0			
122	129	Nicht bei einem RAV eingeschrieben		110	D	-14,5	-10,1			
55	65	Ohne nachobligatorische Ausbildung		62	D	-4,7	12,2			
104	104	Sekundarstufe II		94	D	-9,0	-9,4			
70	69	Tertiärstufe		57	D	-16,6	-17,8			
-	225	TOTAL, saisonbereinigt		214		-5,0	-			

Quelle: Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE).

¹⁾ Gemäss der Definition des Internationalen Arbeitsamtes (ILO).

²⁾ Variationskoeffizient: A: =0,0-1,0%; B: =1,1-2,0%; C: =2,1-5,0%; D: =5,1-10,0%; E: =10,1-16,5%; F: =16,6-25,0%; G: >25%.

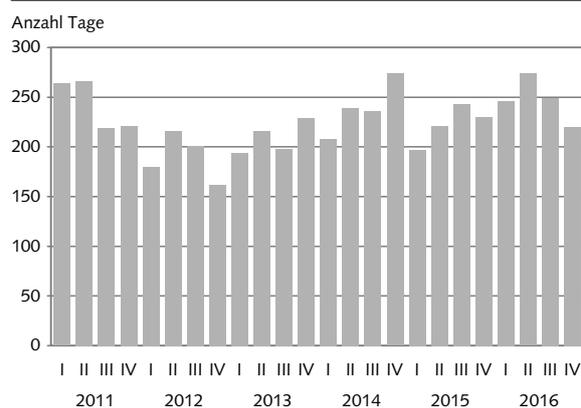
Anzahl Erwerbslose gemäss ILO



Quelle: BFS - Schweizerische Arbeitskräfteerhebung, SAKE

© BFS, Neuchâtel 2016

G 2a Mediandauer der Erwerbslosigkeit gemäss ILO



Quelle: BFS - Schweizerische Arbeitskräfteerhebung, SAKE

© BFS, Neuchâtel 2016

T4 Erwerbslosenquote gemäss ILO¹⁾ in der Schweiz

4. Quartal 2015 (Durchschnitt)		3. Quartal 2016 (Durchschnitt)		4. Quartal 2016 (Durchschnitt)			
Quote				Quote		Veränderung zum Vorquartal	Veränderung zum Vorjahresquartal
in %				in %	VK ²⁾	in Prozentpunkten ³⁾	in Prozentpunkten ³⁾
4,7	4,8	TOTAL		4,3	C	-0,5	-0,4
4,6	4,5	Männer		4,1	D	-0,4	-0,5
4,8	5,2	Frauen		4,6	D	-0,6	-0,2
3,2	3,6	Schweizer/innen		2,9	D	-0,7	-0,3
8,8	8,2	Ausländer/innen		8,3	C	0,1	-0,5
		<i>davon:</i>					
6,3	6,9	EU-28 + EFTA		6,1	D	-0,7	-0,1
15,1	11,6	Drittstaaten		13,6	D	2,0	-1,5
9,8	11,0	15-24 Jahre		7,5	D	-3,5	-2,3
4,1	4,3	25-49 Jahre		4,3	D	0,0	0,2
4,0	3,8	50-64 Jahre		3,6	D	-0,2	-0,4
7,7	9,8	Ohne nachobligatorische Ausbildung		8,8	D	-1,0	1,1
4,6	4,6	Sekundarstufe II		4,2	D	-0,4	-0,4
3,7	3,4	Tertiärstufe		2,9	D	-0,5	-0,8
-	4,6	TOTAL, saisonbereinigt		4,5		-0,1	-

Quelle: Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE).

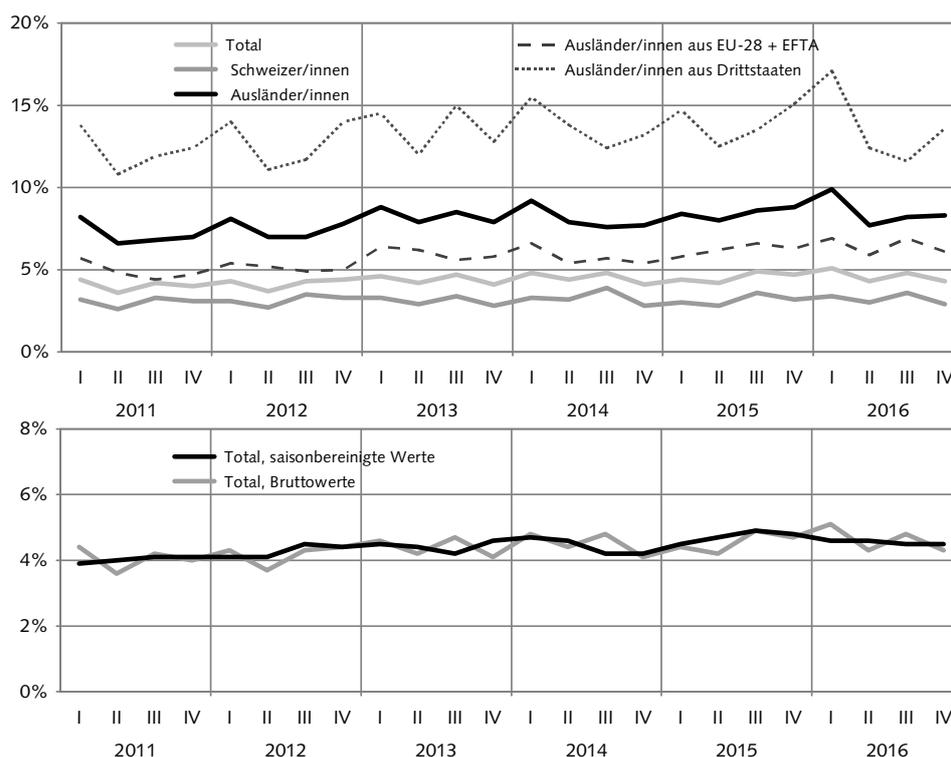
¹⁾ Gemäss der Definition des Internationalen Arbeitsamtes (ILO).

²⁾ Variationskoeffizient: A:=0,0-1,0%; B:=1,1-2,0%; C:=2,1-5,0%; D:=5,1-10,0%; E:=10,1-16,5%; F:=16,6-25,0%; G:>25%.

³⁾ Zur Erleichterung der Lektüre wurden die Quoten auf eine Stelle nach dem Komma gerundet. Deshalb kann es vorkommen, dass die auf diese Weise errechnete Variation nicht immer derjenigen entspricht, die sich durch den Vergleich von zwei gerundeten Quoten ergibt.

Erwerbslosenquote gemäss ILO

G 3



Quelle: BFS - Schweizerische Arbeitskräfteerhebung, SAKE

© BFS, Neuchâtel 2016

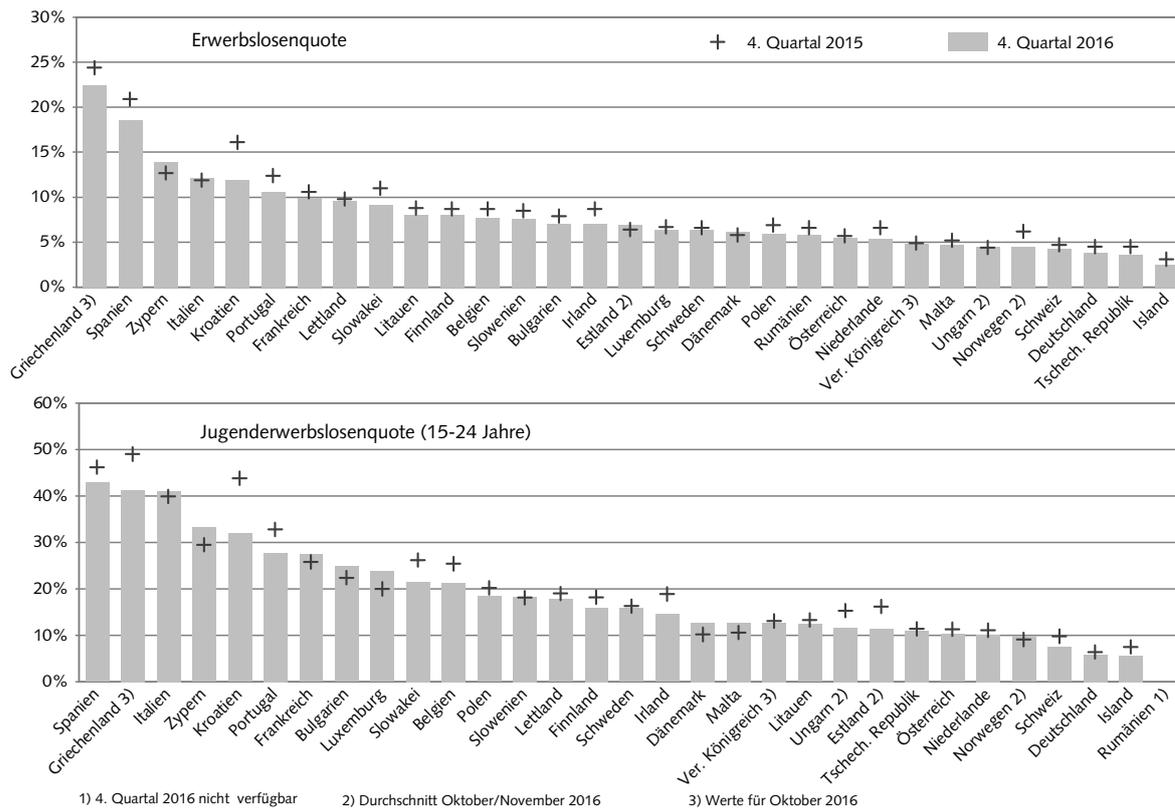
T5 Erwerbslosenquote gemäss ILO¹⁾ im internationalen Vergleich

	4. Quartal 2015	1. Quartal 2016	2. Quartal 2016	3. Quartal 2016	4. Quartal 2016	4. Quartal 2015	1. Quartal 2016	2. Quartal 2016	3. Quartal 2016	4. Quartal 2016
	Erwerbslosenquote, in Prozent					Jugenderwerbslosenquote (15-24 Jahre), in Prozent				
Schweiz	4,7	5,1	4,3	4,8	4,3	9,8	8,3	6,8	11,0	7,5
Eurozone (EZ19)	10,6	10,7	10,0	9,6	9,7	21,9	22,0	21,0	20,4	20,8
EU-28	9,1	9,2	8,6	8,2	8,2	19,6	19,6	18,7	18,5	18,5
Belgien	8,7	8,3	7,9	7,9	7,7	25,4	19,8	19,2	21,8	21,3
Bulgarien	7,9	8,6	8,1	7,0	7,0	22,4	18,4	14,4	18,8	24,8
Tschech. Republik	4,5	4,4	3,9	4,0	3,6	11,4	9,7	10,0	11,4	11,0
Dänemark	5,8	6,3	6,0	6,3	6,1	10,2	11,4	10,5	13,3	12,7
Deutschland	4,5	4,5	4,2	4,0	3,8	6,4	7,3	7,3	7,6	5,8
Estland	6,4	6,5	6,5	7,5	6,9 ²⁾	16,2	15,1	13,4	12,7	11,5 ²⁾
Irland	8,7	8,4	8,6	8,0	7,0	18,9	16,9	19,0	17,7	14,5
Griechenland	24,4	24,9	23,1	22,6	22,4 ³⁾	49,0	50,9	49,1	44,2	41,3 ³⁾
Spanien	20,9	21,0	20,0	18,9	18,6	46,2	46,5	46,5	41,9	42,9
Frankreich	10,6	10,7	9,6	9,6	9,9	25,8	25,4	23,0	25,1	27,4
Kroatien	16,1	15,4	12,8	10,9	11,9	43,8	32,6	29,7	28,0	31,9
Italien	11,9	12,1	11,5	10,9	12,2	39,9	40,3	35,5	34,5	41,0
Zypern	12,7	14,1	12,2	13,1	13,9	29,5	29,8	26,8	30,1	33,2
Lettland	9,8	10,3	9,5	9,5	9,6	19,0	15,0	18,9	19,3	17,8
Litauen	8,8	8,4	8,0	7,5	8,0	13,3	14,5	15,7	13,1	12,4
Luxemburg	6,7	6,6	6,0	6,1	6,4	20,0	22,0	17,1	17,1	23,8
Ungarn	6,2	6,0	5,1	4,9	4,5 ²⁾	15,3	14,2	13,3	12,7	11,7 ²⁾
Malta	5,2	4,9	4,9	4,8	4,7	10,6	9,2	10,9	12,3	12,7
Niederlande	6,6	6,8	6,2	5,6	5,4	11,1	12,0	10,9	10,3	10,1
Österreich	5,7	6,3	6,1	6,1	5,5	11,3	11,7	10,8	12,2	10,2
Polen	6,9	7,0	6,2	5,9	5,9	20,2	19,6	16,9	18,0	18,4
Portugal	12,4	12,6	11,0	10,7	10,6	32,8	31,0	26,9	26,1	27,7
Rumänien	6,6	6,6	5,9	5,7	5,8	-	-	-	-	-
Slowenien	8,5	8,9	7,8	7,4	7,6	18,1	17,8	13,7	13,7	18,3
Slowakei	11,0	10,4	9,6	9,5	9,1	26,2	24,3	20,6	22,7	21,5
Finnland	8,7	9,6	10,0	7,6	8,0	18,2	23,1	26,3	14,2	15,9
Schweden	6,6	7,6	7,5	6,3	6,4	16,3	21,8	22,9	14,7	15,8
Ver. Königreich	4,9	5,0	4,8	5,0	4,8 ³⁾	13,1	13,0	12,9	13,9	12,7 ³⁾
EFTA										
Island	3,1	3,2	3,6	2,6	2,5	7,5	7,4	8,9	4,0	5,6
Norwegen	4,4	4,8	4,8	4,9	4,5 ²⁾	9,1	11,3	12,1	10,6	9,9 ²⁾

Quelle: Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE) und Eurostat. ¹⁾ Gemäss der Definition des Internationalen Arbeitsamtes (ILO).
Stand: 31.01.2017 ²⁾ Durchschnitt Oktober/November 2016 ³⁾ Werte für Oktober 2016

Erwerbslosenquote und Jugenderwerbslosenquote (15-24 Jahre) gemäss ILO im internationalen Vergleich

G 4



Quelle: BFS - Schweizerische Arbeitskräfteerhebung, SAKE & Statistisches Amt der Europäischen Union, Eurostat